

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 10

Artikel: Gedichte für Erstklässler zum Thema Herbst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Schüler, dass der Drache Bild ist für die feindlichen Naturgewalten, der Stier aber Bild für den Kampf, das Sichwehren der Menschen. Wir stellten einander gegenüber:

Zum Drachen gehört:	Zum Stier gehört:
Lawinen	Bannwald, Lawinenverbauung
Wildwasser, Überschwemmungen	Bachverbauungen
Erdrutsche	das Einrammen von Pfählen
Föhnsturm, Gewitter, Brände	Feuerwache

Fels, Schlucht, Nebel Mauern, Zäune, Häge
Auch in die Welt des Stiers gehört der Alpsegen, den wir zusammen lasen und anhörten (Grammophonplatte).

Weitere Auswertung: Jeder Schüler wählte eine der vier Sagen aus und erzählte sie nach. Je ein Beispiel wurde vervielfältigt, so dass jeder Schüler alle vier Sagen hatte. Geheftet ergab das ein kleines «Sagenbuch», zu demselben gestalteten wir im Zeichnen einen Umschlag: farbiges Papier, darauf aus schwarzem Zeichnungspapier ausgeschnitten und aufgeklebt eine freigewählte Szene, wobei vom Drachen bis zur Hand, die einen grossen Kristall trägt, ziemlich alles Bild wurde.

Brigitte Schnyder

Benutzte Literatur:

J. Müller: «Sagen aus Uri», E. Renner: «Goldener Ring über Uri», «Land am Gotthard», Arbeitsheft zum Geographieunterricht (Arp-Verlag).

X GEDICHTE FÜR ERSTKLÄSSLER ZUM THEMA HERBST

Es isch Herbscht

Bunt sy d'Wälder,
 leer sy d'Ächer,
 uf de Matte glöggelet's
 u nes Füürli röichlet.

Ds Muetti ruumt der Garten y.
 Rüebli, Louch u Sellerie
 hei no Platz im Chäller;
 das füllt im Winter Täller!

Roti Opfel, gälbi Bire liegen uf de
 [Hurde.

Mmmm, wie gluschtig!
 Sicher saftig!
 Si müesse bloss no murbe.

Buebe, Meitschi, uf und use
 i di schöni, bunti Wält,
 wo ds Guld einisch niene fählt
 u alli Wäge übersäit...
 Es isch *Herbscht*.

R. R.

Herbscht

Phu hu huiiiii!
 es chunnt dr Herbschtwind,
 jagt dür d' Wält mit Schuss und
 [Schpass,

blast di rot u gälbe Bletter
 vo de Böim i ds nasse Gras!

Chuttet dry,
 lat se zwirble, wirble
 höch ir Luft — — —
 Hesch du das gseh?

Schön isch so ne Blettertanz
 schtunne d'Buebe:
 Hans u Franz.

Unter ihrne Schueh —
 da rüschelet's u chrüschelet's
 vo Herbschtlob, wo isch gfallte.

R. R.